





**Arbeits-Einstellung in Berlin.** Es wurde in den Vorlesung der Halle'schen Handelsschule in der lebendigen Ausübung des kaufmännischen Handelsgeschäfts. Zu erwähnen ist noch die Tätigkeit im Vorstand des Halle'schen Arbeitervereins, der fast sämtlichen Unterrichtsstunden und des Sportunterrichts der Lehrlinge in der Regener- und Krieger- und Krieger- sowie des Arbeitervereins dieser Einnahme in Halle. Im Kuratorium der Paul-Riebeck-Stiftung und in der Gemeindeverwaltung der Vorlesung war er gleichfalls tätig. Entgegen der politischen Anschauung gehörte er lange Jahre dem Vorstande der national-liberalen Partei an. Verehrt wurde ihm 1888 der Charakter als Kommerzienrat, 1888 der als Geheim-Kommerzienrat, 1895 der Preussische Hof-Ordnen 4. und 1903 der Preussische Kronenorden 3. Klasse.

Was insbesondere seine Tätigkeit im Dienste unter der Bezeichnung, so ist zu erwähnen, daß seine Tätigkeit im Jahre 1896 zum Stadtratsvorsitzenden gewählt wurde und dem Stadtratsvorsitzendenamt mit seiner Unterbrechung bis zum Jahre 1904 angeschlossen. Wie für man hier seine reiche Arbeitstätigkeit zu haben verstand, das bemerkt, daß er in den Vorstand des Halle'schen Arbeitervereins, das ihm als geschickter Verhandlungsleiter beizug. Auch in den verschiedenen Kommissionen, denen er angehörte, besonders der Finanzkommission, machte sich seine Umsicht allseitig in erfreulicher Weise bemerklich. Im Jahre 1904 aus dem Stadtratsvorsitzendenamt ausgeschieden, wurde ihm mittels der Stadt die größte Ehrentitel, die sie überhaupt zu vergeben hat: Bezeichnung wurde zum Ehrenbürger der Stadt Halle ernannt. Ein reiches und gelegnetes Leben hat mit Weisheit das seine Maßhalten gefunden, aber ein bauernsches und ehrenvolles Abenden bleibt ihm gewahrt.

**27. Verbandstag des Bundes deutscher Dachdecker-Vereine.**

Im Neumarktshausen heute begann heute der 27. Verbandstag des Bundes deutscher Dachdecker-Vereine in Halle. Der Verband ist in den Provinzen Preussens, Sachsen, Anhalt und Thüringen und teilweise auch im Gauen überaus reichhaltig. In Halle ist von 1800 bis heute Dachdecker-Vereine verbunden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

**Arbeits-Einstellung in Berlin.**

Es wurde in den Vorlesung der Halle'schen Handelsschule in der lebendigen Ausübung des kaufmännischen Handelsgeschäfts. Zu erwähnen ist noch die Tätigkeit im Vorstand des Halle'schen Arbeitervereins, der fast sämtlichen Unterrichtsstunden und des Sportunterrichts der Lehrlinge in der Regener- und Krieger- und Krieger- sowie des Arbeitervereins dieser Einnahme in Halle. Im Kuratorium der Paul-Riebeck-Stiftung und in der Gemeindeverwaltung der Vorlesung war er gleichfalls tätig. Entgegen der politischen Anschauung gehörte er lange Jahre dem Vorstande der national-liberalen Partei an. Verehrt wurde ihm 1888 der Charakter als Kommerzienrat, 1888 der als Geheim-Kommerzienrat, 1895 der Preussische Hof-Ordnen 4. und 1903 der Preussische Kronenorden 3. Klasse.

Was insbesondere seine Tätigkeit im Dienste unter der Bezeichnung, so ist zu erwähnen, daß seine Tätigkeit im Jahre 1896 zum Stadtratsvorsitzenden gewählt wurde und dem Stadtratsvorsitzendenamt mit seiner Unterbrechung bis zum Jahre 1904 angeschlossen. Wie für man hier seine reiche Arbeitstätigkeit zu haben verstand, das bemerkt, daß er in den Vorstand des Halle'schen Arbeitervereins, das ihm als geschickter Verhandlungsleiter beizug. Auch in den verschiedenen Kommissionen, denen er angehörte, besonders der Finanzkommission, machte sich seine Umsicht allseitig in erfreulicher Weise bemerklich. Im Jahre 1904 aus dem Stadtratsvorsitzendenamt ausgeschieden, wurde ihm mittels der Stadt die größte Ehrentitel, die sie überhaupt zu vergeben hat: Bezeichnung wurde zum Ehrenbürger der Stadt Halle ernannt. Ein reiches und gelegnetes Leben hat mit Weisheit das seine Maßhalten gefunden, aber ein bauernsches und ehrenvolles Abenden bleibt ihm gewahrt.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

**Arbeits-Einstellung in Berlin.**

Es wurde in den Vorlesung der Halle'schen Handelsschule in der lebendigen Ausübung des kaufmännischen Handelsgeschäfts. Zu erwähnen ist noch die Tätigkeit im Vorstand des Halle'schen Arbeitervereins, der fast sämtlichen Unterrichtsstunden und des Sportunterrichts der Lehrlinge in der Regener- und Krieger- und Krieger- sowie des Arbeitervereins dieser Einnahme in Halle. Im Kuratorium der Paul-Riebeck-Stiftung und in der Gemeindeverwaltung der Vorlesung war er gleichfalls tätig. Entgegen der politischen Anschauung gehörte er lange Jahre dem Vorstande der national-liberalen Partei an. Verehrt wurde ihm 1888 der Charakter als Kommerzienrat, 1888 der als Geheim-Kommerzienrat, 1895 der Preussische Hof-Ordnen 4. und 1903 der Preussische Kronenorden 3. Klasse.

Was insbesondere seine Tätigkeit im Dienste unter der Bezeichnung, so ist zu erwähnen, daß seine Tätigkeit im Jahre 1896 zum Stadtratsvorsitzenden gewählt wurde und dem Stadtratsvorsitzendenamt mit seiner Unterbrechung bis zum Jahre 1904 angeschlossen. Wie für man hier seine reiche Arbeitstätigkeit zu haben verstand, das bemerkt, daß er in den Vorstand des Halle'schen Arbeitervereins, das ihm als geschickter Verhandlungsleiter beizug. Auch in den verschiedenen Kommissionen, denen er angehörte, besonders der Finanzkommission, machte sich seine Umsicht allseitig in erfreulicher Weise bemerklich. Im Jahre 1904 aus dem Stadtratsvorsitzendenamt ausgeschieden, wurde ihm mittels der Stadt die größte Ehrentitel, die sie überhaupt zu vergeben hat: Bezeichnung wurde zum Ehrenbürger der Stadt Halle ernannt. Ein reiches und gelegnetes Leben hat mit Weisheit das seine Maßhalten gefunden, aber ein bauernsches und ehrenvolles Abenden bleibt ihm gewahrt.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

Die eigentlichen Verhandlungen, die am Montag und Dienstag in der Halle stattfanden, wurden von dem Vorsitzenden der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, Herrn Dr. Hermann Keil, geleitet. Es wurden zuerst die üblichen Berichte erstattet und der Bericht der Halle'schen Dachdecker-Vereinigung, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden, die hier die sehr stark entwickelte Dachdecker-Vereinigung bilden.

**Die ganze Familie bewundert**

Stabsarzt Dr. Carl von Großheim, der berühmte Arzt und Präsident der Akademie der Wissenschaften in Berlin, ist mit seiner ganzen Familie in Halle verstorben.

Stabsarzt Dr. Carl von Großheim, der berühmte Arzt und Präsident der Akademie der Wissenschaften in Berlin, ist mit seiner ganzen Familie in Halle verstorben. Er wurde am 15. Oktober 1841 in Halle geboren und machte zunächst eine praktische Ausbildung als Zimmermann und bildete sich dann durch Studien an der Berliner Bauakademie weiter, worauf er sich mit dem Architekturstudium beschäftigte. Er war ein hervorragender Architekt und baute unter anderem die ersten Konturwerke am Bau des Reichstagsgebäudes (1872) für den jungen Herrn am zweiten Preis, ebenso sein Jahre später bei der zweiten Konturwerke. In diesem Fachrat war er ausschließlich im Bereich tätig, in dem er sich entlang der italienischen Renaissance, später mit großem Erfolg der deutschen Renaissance auswandte. Dem Berlin der 1870er und 80er Jahre gab er einen Charakter, der Großheim zum nicht geringen Teil durch seinen Stil, sein Temperament und sein unerschütterliches Geschick als Architekt und Baumeister. Er war ein Mann von großem Verstand, der die Bedürfnisse der Zeit zu verstehen und sie zu befriedigen wusste. Er war ein Mann von großem Verstand, der die Bedürfnisse der Zeit zu verstehen und sie zu befriedigen wusste.

Stabsarzt Dr. Carl von Großheim, der berühmte Arzt und Präsident der Akademie der Wissenschaften in Berlin, ist mit seiner ganzen Familie in Halle verstorben. Er wurde am 15. Oktober 1841 in Halle geboren und machte zunächst eine praktische Ausbildung als Zimmermann und bildete sich dann durch Studien an der Berliner Bauakademie weiter, worauf er sich mit dem Architekturstudium beschäftigte. Er war ein hervorragender Architekt und baute unter anderem die ersten Konturwerke am Bau des Reichstagsgebäudes (1872) für den jungen Herrn am zweiten Preis, ebenso sein Jahre später bei der zweiten Konturwerke. In diesem Fachrat war er ausschließlich im Bereich tätig, in dem er sich entlang der italienischen Renaissance, später mit großem Erfolg der deutschen Renaissance auswandte. Dem Berlin der 1870er und 80er Jahre gab er einen Charakter, der Großheim zum nicht geringen Teil durch seinen Stil, sein Temperament und sein unerschütterliches Geschick als Architekt und Baumeister. Er war ein Mann von großem Verstand, der die Bedürfnisse der Zeit zu verstehen und sie zu befriedigen wusste. Er war ein Mann von großem Verstand, der die Bedürfnisse der Zeit zu verstehen und sie zu befriedigen wusste.



Sie wurden dann aber von Hausbesohnern, die das Gerücht...

\* Verhängnisvoll. Gestern morgen gegen 9 Uhr schlug...

\* Eine größere Schlägerei entstand gestern abend gegen 9 Uhr...

\* Zusammenstoß. Gestern vormittag erfolgte vor dem Grund...

\* Die Feuerwache wurde gestern abend gegen 8 1/2 Uhr nach...

\* Versteck abgeräumt. Von dem vor wenigen Tagen gemeldet...

Aus dem Leiperteste.

(Soll die unter dieser Rubrik erscheinenden Einleitungen über...

Zur Theaterfrage. In der Sitzung des 2. Kommunalen Vereins ist von Seiten...

der Herr Vorsitzende Herr Dr. Kuntze sprach von der Ermächtigung...

Gerichts-Setzung.

Schwurgericht.

Halle, 6. Februar. Heute begann die erste diesjährige Sitzungperiode des hiesigen...

Als Geschworene wurden folgende Herren ausgemittelt: Ritter...

Zur Verhandlung kamen zwei Straffachen. Die erste betraf...

Die zweite betraf einen Diebstahl mit Verurteilung. Der Angeklagte...

Stadtesamtlische Nachrichten.

Stadtesamt Halle N. Große Brunnenstraße 3. Beschlüsse...

Gelesen (4. Februar): Der Arbeiter Albert Beyer 42 J. ...

Stadtesamt Halle S. Steinweg 2. Aufgebot der Kaufleute Robert Schauerhammer...

Gelesen (4. Februar): Der Stellmacher Hermann Kulus...

Gelesen (4. Februar): Dem Eisenbahn-Bauhilfsarbeiter Otto...

Gelesen (4. Februar): Der Schlosser Eduard Wolfsthal...

Gelesen (4. Februar): Der Schlosser Ernst Gott und...

Gelesen (4. Februar): Dem Eisenbahn-Bauhilfsarbeiter Otto...

Zur Anmeldung im Stadtesamt ist Legitimation erforderlich.

Sportnachrichten.

Winterport.

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

\* Beim Bohren in Oberhof gewann die Winterstaffel von...

Erregungen auf beiden Seiten das herliche Einvernehmen zu...

\* Paris, 5. Februar. Der „Matin“ meldet: Es ist gewiss, daß...

\* Paris, 6. Februar. Aus Mexiko wird gemeldet: fünf Euro...

\* Paris, 6. Februar. Ein Beamter des Finanzministeriums...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

\* Petersburg, 6. Februar. Hier erfolgt ein junges Dien...

Telegraphische Anfangs-Kotierungen. Berlin, 6. Februar. ...

System. Crocken-Tabellen. ...

Erstreckungsberechtigter: J. Frank, Litra. J. J. Frank, 80 Pf. ...



### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Folsiel-Verordnung.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (S. 2, 196), folge der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Folsiel-Verordnung vom 12. März 1890 (S. 2) unter Zustimmung des Reichsausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgende Folsiel-Verordnung erlassen:

1. Zur öffentlichen benutzlichen Verführung dürfen nur solche Wilder getrieben, deren Zuchtieren von der Folsielbehörde vorher genehmigt worden ist.
2. Die öffentlichen benutzlichen Verführung ist auf diesem Zwecke der Folsielbehörde ein Verzeichnis vorzulegen, das die einzelnen Wilder mit Angabe des Alters, unter denen sie in den Handel gebracht werden, und der Gattung, die sie hergeleitet hat, enthält.
3. Dasselbe ist sich um Wilder, die bereits von dem Folsiel-Besitzer in Berlin zur öffentlichen Verführung zugelassen sind, und befindet sich bei dem Unternehmer im Besitz eines Folsielbesitzes über diese Genehmigung, zu brachen bis, erst nach 24 Stunden vor der Verführung eingeleitet zu werden.
4. Mit Verlangen ist jedes zur öffentlichen Verführung bestimmte Folsiel-Exemplar mit dem Namen der Folsielbehörde, die dem Folsielbesitzer im Namen der Folsielbehörde zu einem von dieser bestimmten Raum vorzuführen.
5. Das mit dem Genehmigungsbescheid besetzte Verzeichnis ist dem Unternehmer zur Verfügung zu stellen.
6. Dieses Verzeichnis, sowie die Radischee einer etwa schon durch den Folsielbesitzer in Berlin erfolgten Genehmigung (§ 2) sind während der Güte vor der Verführung dem Folsielbesitzer zu halten, das sie von dem verbleibenden Beamten jederzeit eingesehen werden können.
7. Die öffentlichen benutzlichen Verführungsmethoden sind nur unter denjenigen Umständen, unter denen sie in das Verzeichnis (§ 2) eingetragen sind.
8. Die öffentlichen benutzlichen Verführungsmethoden sind, soweit nicht weiterbestimmte Vorschriften Anwendung finden, mit Ausnahme der §§ 60, 61, im Übrigen demselben mit entsprechenden Vorschriften der Folsiel-Verordnung (§ 2) dieser Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Mit diesem Bescheid treten die im Regierungsbezirk Merseburg bereits bestehenden, den vorliegenden Gesetzen regelnden Folsielvorschriften außer Kraft.

Merseburg, den 25. Januar 1911.  
Der Königl. Regierungsrath, Dr. Schmidt.

#### Landespolizeiliche Anordnung.

Der Minister des Innern hat die Anordnung erlassen, dass die zur Zeit bestehende Gefahr der Verbreitung der Cholera durch den Verkehr von Menschen, Tieren und Sachen nicht durch die Befreiung der Reisenden auf Grund der §§ 21 und 44 des Reichs-Gesetzes, betr. die Kommerz und Unterdrückung von Viehseuchen vom 21. Juni 1880 (S. 2) und vom 27. Juni 1890 (S. 2) und der Bundes-Regulation vom 27. Juni 1890 (S. 2) und der Bundes-Regulation vom 27. Juni 1890 (S. 2) und der Bundes-Regulation vom 27. Juni 1890 (S. 2) aufgehoben werden.

In der Folge sind die Befreiungen fallen und die Mangelhaftigkeit und die Befreiungen.

2. Ausnahmen von diesem Verbot können in Städten, in denen keine Cholera herrscht, in der Temperatur von 10°C, getrieben oberhalb einer Steuertabelle lang einer Temperatur von mindestens 10°C, ausgeübt werden.

3. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

4. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

5. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

6. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

7. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

8. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

9. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

10. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

11. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

12. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

13. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

14. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

15. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

16. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

17. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

18. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

19. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

20. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

21. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

22. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

23. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

24. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

25. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

26. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

27. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

28. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

29. Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

### Ausschreibung.

Die Vertheilung eines Sammelkanals in der Gränzstraße und in einer Teilstraße der Wohnanlage soll im Wege der Versteigerung vergeben werden. Angebote sind bis zum 10. Februar d. J. bis 12 Uhr im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 2 des Bodegebäudes einzureichen, wobei die Bedingungen selbst Zeichnungen anzulegen und die Zeichnungen mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Entrichtung von 1,50 Mk. entnommen werden können.

Dalle a. S. den 6. Februar 1911. Städtisches Tiefbauamt.

### Volzauktion.

In dem zum Rittergute Wödralls gehörenden Gölze „Görlich“ sollen

Donnerstag den 9. Februar d. Js., von vormittag 10 Uhr ab eine Anzahl eigene, rüthere und eigene Aufhänger, Gebühde und Stangen, sowie 70 m eigenes, rüthere und eigenes Brennholz öffentlich meistbietend an den in Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden.

Versteigerung: Ludow. Straß. 10. Halle a. S. den 8. Februar 1911.

### Brennholz-Versteigerung.

Königliche Oberförster Zöckeritz, Schutzbezirk Petersberg, Jagen 82, 91, Sammelgebiet:

Sonnabend den 11. Februar 1911, von vormittag 10 Uhr ab im Wödralls Gölze an Petersberg:

Stangen: 100 Mm. Stöben, 50 Mm. Stöben, 400 Mm. Stöben. Köpfe pp. 15 Mm. Stöben, 5 Mm. Stöben, 150 Mm. Weisse. Köpfe: 100 Mm. Stöben, 5 Mm. Stöben, 150 Mm. Weisse. Köpfe: 100 Mm. Stöben, 5 Mm. Stöben, 150 Mm. Weisse.

### Königstädtische Privat-Mädchenschule.

Halle a. S., Lindenstr. 66. Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen vom Aug. 1908.

Die Besichtigungen werden im Termine bekannt gegeben und können vorher in obenbeschriebenem Bureau eingesehen werden. Halle a. S. den 27. Januar 1911. Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

Die Befreiungen sind nur in Fällen, in denen die Befreiungen nicht durch die Befreiungen aufgehoben werden können.

### Kapitalien.

6000 Mk. Hypothek gefucht. Ein Dreher oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger. Ein Tischler oder Schneidger.

### Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

Alte, moderne, neue Tänze. Tanz-Unterricht.

# Eduard Graf, Halle a. S., Marktplatz 11. Telephon 2352.

## Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

### Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen u. Verhängen.

#### Fertige Inletts Bettwäsche — Steppdecken — Schlafdecken — Strohsäcke.

Größte Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

### Neue Chronik.

**Berlin, 5. Februar.** Ein Millionärsohn (Georg) hat sich einem recht unheimlichen Verbrechen an einem hiesigen vornehmen Hotel zwischen dem Millionärsohn August Schöffen und dem Rechtsanwalt Dr. v. Borchart angeschlossen und andere Gäste herangezogen, um einen öffentlichen Ausschlag zu veranlassen. Durch die sich hier ereignende Verhaftung eines Gläubigers erlitten die Beteiligten eine Gegenmaßnahme, durch die sich hier ehemalige Generalkonzeptionsrat Rechtsanwalt Dr. v. Borchart, mit dem er seit einiger Zeit in Differenzen geriet war, befreit hätte. Dr. Borchart glaubte sich nicht anders Genugtuung verschaffen zu können als durch „perlocutiv“ Intervention. Gestern mittags frühliche Tölpel in dem Hotel, als Dr. Borchart eintrat und nach wenigen Worten Tölpeln zum einen Schlag in das Gesicht verlegte. Das Refraktionspersonal und andere Gäste brangen sofort Ring und Fingerringe mit. Die Angelegenheit ist beim Generat anhängig gemacht worden und dürfte, da beide der Arme als Retrospektive angeheben, noch ein Nachspiel haben. — Der Rechtsanwalt Dr. v. Borchart, mit dem er seit einiger Zeit in Differenzen geriet war, befreit hätte. Dr. Borchart glaubte sich nicht anders Genugtuung verschaffen zu können als durch „perlocutiv“ Intervention. Gestern mittags frühliche Tölpel in dem Hotel, als Dr. Borchart eintrat und nach wenigen Worten Tölpeln zum einen Schlag in das Gesicht verlegte. Das Refraktionspersonal und andere Gäste brangen sofort Ring und Fingerringe mit. Die Angelegenheit ist beim Generat anhängig gemacht worden und dürfte, da beide der Arme als Retrospektive angeheben, noch ein Nachspiel haben.

**Berlin, 5. Februar.** Der 7. Straffammer des Landgerichtes in Berlin hatte sich gestern der Prokurator Martin Wagner wegen Diebstahls zu verantworten. Der Angeklagte ist ein unehelich geborener Dieb, dessen Spezialität es ist, in besten Bekleidungsgegenständen zu verhandeln. Das hat er schon manchen Gelegenheits- und Diebstahlsstrafe eingebracht. Kaum hat er der Straffammer den Mord geleistet, so nimmt er sein altes Gewerbe wieder auf. Vor Gericht wurde er nicht verurteilt, weil er aus einem fremden Lebensalter 40 Pfennige entwendete und in seine Tasche gleiten ließ. Wegen dieses Tat stand er vor Gericht. Trotz der geringen Missetat dieses Verurteilten betrug der Staatsanwalt 3 Jahre Gefängnis, das der Richter unerbittlich angelegte, weil seine Verurteilung erzielte, ist ihm letzten Abend ein Verurteilter. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 2 1/2 Jahren, wobei er nur einen verurteilten und einen vollstreckten Diebstahl für erwiesen erachtete.

**Berlin, 5. Februar.** (Ermahnung eines Richters.) Der frühere Direktor der Berliner Arbeiter-Gesellschaft, der nach großen Unternehmungen und Lebensveränderungen Anfang Dezember vorigen Jahres hiesige, wurde gestern an der französischen Brücke an Bord eines holländischen Dampfers verhaftet.

**Beipzig, 5. Februar.** (60 000 Mark Erschwindel.) Hier wurde gestern die Währungs-Gesellschaft des Ingenieurs Schlegel wegen eines Verurteilten wegen raffinierter Schwindelverbrechen, die er in Leipzig begangen hat, verurteilt. Er hatte sich verheiratet, um seinen Verurteilten die Gesellschaft zu erlangen. Ihre Bekanntschaft mußte sie dazu aus, um eine Reihe von Verurteilten zur Vergabe von großen Summen zu verleiten. Er ginglich an Verurteilten, um Verurteilten dienen zu lassen. Als Kommittee und angesehener Sachverständiger in Patentfällen diente ihr Mann. Im ganzen soll die Summe etwa 50 000 Mark betragen haben, um die das Ehepaar jene Verurteilten geschädigt hat. Durch einen Zufall kamen die anderen Währungs-Gesellschaften des Ehepaars zur Kenntnis der Verurteilung und wurde die Frau verhaftet. Der Mann hatte rechtzeitig Wind bekommen, daß auch seine Frau bedroht und hielte nach Berlin, wo er glaubte, im Strudel der Verurteilung am sichersten zu sein. Er wurde jedoch in einem kleinen Hotel in Wilmersdorf gefangen und auf Befehl der Leipziger Staatsanwaltschaft ebenfalls verhaftet.

**Berlin, 5. Februar.** (Ermahnung eines Richters.) Der frühere Direktor der Berliner Arbeiter-Gesellschaft, der nach großen Unternehmungen und Lebensveränderungen Anfang Dezember vorigen Jahres hiesige, wurde gestern an der französischen Brücke an Bord eines holländischen Dampfers verhaftet.

**Beipzig, 5. Februar.** (60 000 Mark Erschwindel.) Hier wurde gestern die Währungs-Gesellschaft des Ingenieurs Schlegel wegen eines Verurteilten wegen raffinierter Schwindelverbrechen, die er in Leipzig begangen hat, verurteilt. Er hatte sich verheiratet, um seinen Verurteilten die Gesellschaft zu erlangen. Ihre Bekanntschaft mußte sie dazu aus, um eine Reihe von Verurteilten zur Vergabe von großen Summen zu verleiten. Er ginglich an Verurteilten, um Verurteilten dienen zu lassen. Als Kommittee und angesehener Sachverständiger in Patentfällen diente ihr Mann. Im ganzen soll die Summe etwa 50 000 Mark betragen haben, um die das Ehepaar jene Verurteilten geschädigt hat. Durch einen Zufall kamen die anderen Währungs-Gesellschaften des Ehepaars zur Kenntnis der Verurteilung und wurde die Frau verhaftet. Der Mann hatte rechtzeitig Wind bekommen, daß auch seine Frau bedroht und hielte nach Berlin, wo er glaubte, im Strudel der Verurteilung am sichersten zu sein. Er wurde jedoch in einem kleinen Hotel in Wilmersdorf gefangen und auf Befehl der Leipziger Staatsanwaltschaft ebenfalls verhaftet.

**Berlin, 5. Februar.** (Ermahnung eines Richters.) Der frühere Direktor der Berliner Arbeiter-Gesellschaft, der nach großen Unternehmungen und Lebensveränderungen Anfang Dezember vorigen Jahres hiesige, wurde gestern an der französischen Brücke an Bord eines holländischen Dampfers verhaftet.

**Beipzig, 5. Februar.** (60 000 Mark Erschwindel.) Hier wurde gestern die Währungs-Gesellschaft des Ingenieurs Schlegel wegen eines Verurteilten wegen raffinierter Schwindelverbrechen, die er in Leipzig begangen hat, verurteilt. Er hatte sich verheiratet, um seinen Verurteilten die Gesellschaft zu erlangen. Ihre Bekanntschaft mußte sie dazu aus, um eine Reihe von Verurteilten zur Vergabe von großen Summen zu verleiten. Er ginglich an Verurteilten, um Verurteilten dienen zu lassen. Als Kommittee und angesehener Sachverständiger in Patentfällen diente ihr Mann. Im ganzen soll die Summe etwa 50 000 Mark betragen haben, um die das Ehepaar jene Verurteilten geschädigt hat. Durch einen Zufall kamen die anderen Währungs-Gesellschaften des Ehepaars zur Kenntnis der Verurteilung und wurde die Frau verhaftet. Der Mann hatte rechtzeitig Wind bekommen, daß auch seine Frau bedroht und hielte nach Berlin, wo er glaubte, im Strudel der Verurteilung am sichersten zu sein. Er wurde jedoch in einem kleinen Hotel in Wilmersdorf gefangen und auf Befehl der Leipziger Staatsanwaltschaft ebenfalls verhaftet.

**Berlin, 5. Februar.** (Ermahnung eines Richters.) Der frühere Direktor der Berliner Arbeiter-Gesellschaft, der nach großen Unternehmungen und Lebensveränderungen Anfang Dezember vorigen Jahres hiesige, wurde gestern an der französischen Brücke an Bord eines holländischen Dampfers verhaftet.

**Beipzig, 5. Februar.** (60 000 Mark Erschwindel.) Hier wurde gestern die Währungs-Gesellschaft des Ingenieurs Schlegel wegen eines Verurteilten wegen raffinierter Schwindelverbrechen, die er in Leipzig begangen hat, verurteilt. Er hatte sich verheiratet, um seinen Verurteilten die Gesellschaft zu erlangen. Ihre Bekanntschaft mußte sie dazu aus, um eine Reihe von Verurteilten zur Vergabe von großen Summen zu verleiten. Er ginglich an Verurteilten, um Verurteilten dienen zu lassen. Als Kommittee und angesehener Sachverständiger in Patentfällen diente ihr Mann. Im ganzen soll die Summe etwa 50 000 Mark betragen haben, um die das Ehepaar jene Verurteilten geschädigt hat. Durch einen Zufall kamen die anderen Währungs-Gesellschaften des Ehepaars zur Kenntnis der Verurteilung und wurde die Frau verhaftet. Der Mann hatte rechtzeitig Wind bekommen, daß auch seine Frau bedroht und hielte nach Berlin, wo er glaubte, im Strudel der Verurteilung am sichersten zu sein. Er wurde jedoch in einem kleinen Hotel in Wilmersdorf gefangen und auf Befehl der Leipziger Staatsanwaltschaft ebenfalls verhaftet.

**Berlin, 5. Februar.** (Ermahnung eines Richters.) Der frühere Direktor der Berliner Arbeiter-Gesellschaft, der nach großen Unternehmungen und Lebensveränderungen Anfang Dezember vorigen Jahres hiesige, wurde gestern an der französischen Brücke an Bord eines holländischen Dampfers verhaftet.

**Beipzig, 5. Februar.** (60 000 Mark Erschwindel.) Hier wurde gestern die Währungs-Gesellschaft des Ingenieurs Schlegel wegen eines Verurteilten wegen raffinierter Schwindelverbrechen, die er in Leipzig begangen hat, verurteilt. Er hatte sich verheiratet, um seinen Verurteilten die Gesellschaft zu erlangen. Ihre Bekanntschaft mußte sie dazu aus, um eine Reihe von Verurteilten zur Vergabe von großen Summen zu verleiten. Er ginglich an Verurteilten, um Verurteilten dienen zu lassen. Als Kommittee und angesehener Sachverständiger in Patentfällen diente ihr Mann. Im ganzen soll die Summe etwa 50 000 Mark betragen haben, um die das Ehepaar jene Verurteilten geschädigt hat. Durch einen Zufall kamen die anderen Währungs-Gesellschaften des Ehepaars zur Kenntnis der Verurteilung und wurde die Frau verhaftet. Der Mann hatte rechtzeitig Wind bekommen, daß auch seine Frau bedroht und hielte nach Berlin, wo er glaubte, im Strudel der Verurteilung am sichersten zu sein. Er wurde jedoch in einem kleinen Hotel in Wilmersdorf gefangen und auf Befehl der Leipziger Staatsanwaltschaft ebenfalls verhaftet.

**Berlin, 5. Februar.** (Ermahnung eines Richters.) Der frühere Direktor der Berliner Arbeiter-Gesellschaft, der nach großen Unternehmungen und Lebensveränderungen Anfang Dezember vorigen Jahres hiesige, wurde gestern an der französischen Brücke an Bord eines holländischen Dampfers verhaftet.

**Beipzig, 5. Februar.** (60 000 Mark Erschwindel.) Hier wurde gestern die Währungs-Gesellschaft des Ingenieurs Schlegel wegen eines Verurteilten wegen raffinierter Schwindelverbrechen, die er in Leipzig begangen hat, verurteilt. Er hatte sich verheiratet, um seinen Verurteilten die Gesellschaft zu erlangen. Ihre Bekanntschaft mußte sie dazu aus, um eine Reihe von Verurteilten zur Vergabe von großen Summen zu verleiten. Er ginglich an Verurteilten, um Verurteilten dienen zu lassen. Als Kommittee und angesehener Sachverständiger in Patentfällen diente ihr Mann. Im ganzen soll die Summe etwa 50 000 Mark betragen haben, um die das Ehepaar jene Verurteilten geschädigt hat. Durch einen Zufall kamen die anderen Währungs-Gesellschaften des Ehepaars zur Kenntnis der Verurteilung und wurde die Frau verhaftet. Der Mann hatte rechtzeitig Wind bekommen, daß auch seine Frau bedroht und hielte nach Berlin, wo er glaubte, im Strudel der Verurteilung am sichersten zu sein. Er wurde jedoch in einem kleinen Hotel in Wilmersdorf gefangen und auf Befehl der Leipziger Staatsanwaltschaft ebenfalls verhaftet.

**Berlin, 5. Februar.** (Ermahnung eines Richters.) Der frühere Direktor der Berliner Arbeiter-Gesellschaft, der nach großen Unternehmungen und Lebensveränderungen Anfang Dezember vorigen Jahres hiesige, wurde gestern an der französischen Brücke an Bord eines holländischen Dampfers verhaftet.

**Beipzig, 5. Februar.** (60 000 Mark Erschwindel.) Hier wurde gestern die Währungs-Gesellschaft des Ingenieurs Schlegel wegen eines Verurteilten wegen raffinierter Schwindelverbrechen, die er in Leipzig begangen hat, verurteilt. Er hatte sich verheiratet, um seinen Verurteilten die Gesellschaft zu erlangen. Ihre Bekanntschaft mußte sie dazu aus, um eine Reihe von Verurteilten zur Vergabe von großen Summen zu verleiten. Er ginglich an Verurteilten, um Verurteilten dienen zu lassen. Als Kommittee und angesehener Sachverständiger in Patentfällen diente ihr Mann. Im ganzen soll die Summe etwa 50 000 Mark betragen haben, um die das Ehepaar jene Verurteilten geschädigt hat. Durch einen Zufall kamen die anderen Währungs-Gesellschaften des Ehepaars zur Kenntnis der Verurteilung und wurde die Frau verhaftet. Der Mann hatte rechtzeitig Wind bekommen, daß auch seine Frau bedroht und hielte nach Berlin, wo er glaubte, im Strudel der Verurteilung am sichersten zu sein. Er wurde jedoch in einem kleinen Hotel in Wilmersdorf gefangen und auf Befehl der Leipziger Staatsanwaltschaft ebenfalls verhaftet.

**Berlin, 5. Februar.** (Ermahnung eines Richters.) Der frühere Direktor der Berliner Arbeiter-Gesellschaft, der nach großen Unternehmungen und Lebensveränderungen Anfang Dezember vorigen Jahres hiesige, wurde gestern an der französischen Brücke an Bord eines holländischen Dampfers verhaftet.

**Beipzig, 5. Februar.** (60 000 Mark Erschwindel.) Hier wurde gestern die Währungs-Gesellschaft des Ingenieurs Schlegel wegen eines Verurteilten wegen raffinierter Schwindelverbrechen, die er in Leipzig begangen hat, verurteilt. Er hatte sich verheiratet, um seinen Verurteilten die Gesellschaft zu erlangen. Ihre Bekanntschaft mußte sie dazu aus, um eine Reihe von Verurteilten zur Vergabe von großen Summen zu verleiten. Er ginglich an Verurteilten, um Verurteilten dienen zu lassen. Als Kommittee und angesehener Sachverständiger in Patentfällen diente ihr Mann. Im ganzen soll die Summe etwa 50 000 Mark betragen haben, um die das Ehepaar jene Verurteilten geschädigt hat. Durch einen Zufall kamen die anderen Währungs-Gesellschaften des Ehepaars zur Kenntnis der Verurteilung und wurde die Frau verhaftet. Der Mann hatte rechtzeitig Wind bekommen, daß auch seine Frau bedroht und hielte nach Berlin, wo er glaubte, im Strudel der Verurteilung am sichersten zu sein. Er wurde jedoch in einem kleinen Hotel in Wilmersdorf gefangen und auf Befehl der Leipziger Staatsanwaltschaft ebenfalls verhaftet.

**Berlin, 5. Februar.** (Ermahnung eines Richters.) Der frühere Direktor der Berliner Arbeiter-Gesellschaft, der nach großen Unternehmungen und Lebensveränderungen Anfang Dezember vorigen Jahres hiesige, wurde gestern an der französischen Brücke an Bord eines holländischen Dampfers verhaftet.

**Beipzig, 5. Februar.** (60 000 Mark Erschwindel.) Hier wurde gestern die Währungs-Gesellschaft des Ingenieurs Schlegel wegen eines Verurteilten wegen raffinierter Schwindelverbrechen, die er in Leipzig begangen hat, verurteilt. Er hatte sich verheiratet, um seinen Verurteilten die Gesellschaft zu erlangen. Ihre Bekanntschaft mußte sie dazu aus, um eine Reihe von Verurteilten zur Vergabe von großen Summen zu verleiten. Er ginglich an Verurteilten, um Verurteilten dienen zu lassen. Als Kommittee und angesehener Sachverständiger in Patentfällen diente ihr Mann. Im ganzen soll die Summe etwa 50 000 Mark betragen haben, um die das Ehepaar jene Verurteilten geschädigt hat. Durch einen Zufall kamen die anderen Währungs-Gesellschaften des Ehepaars zur Kenntnis der Verurteilung und wurde die Frau verhaftet. Der Mann hatte rechtzeitig Wind bekommen, daß auch seine Frau bedroht und hielte nach Berlin, wo er glaubte, im Strudel der Verurteilung am sichersten zu sein. Er wurde jedoch in einem kleinen Hotel in Wilmersdorf gefangen und auf Befehl der Leipziger Staatsanwaltschaft ebenfalls verhaftet.

**Berlin, 5. Februar.** (Ermahnung eines Richters.) Der frühere Direktor der Berliner Arbeiter-Gesellschaft, der nach großen Unternehmungen und Lebensveränderungen Anfang Dezember vorigen Jahres hiesige, wurde gestern an der französischen Brücke an Bord eines holländischen Dampfers verhaftet.

**Beipzig, 5. Februar.** (60 000 Mark Erschwindel.) Hier wurde gestern die Währungs-Gesellschaft des Ingenieurs Schlegel wegen eines Verurteilten wegen raffinierter Schwindelverbrechen, die er in Leipzig begangen hat, verurteilt. Er hatte sich verheiratet, um seinen Verurteilten die Gesellschaft zu erlangen. Ihre Bekanntschaft mußte sie dazu aus, um eine Reihe von Verurteilten zur Vergabe von großen Summen zu verleiten. Er ginglich an Verurteilten, um Verurteilten dienen zu lassen. Als Kommittee und angesehener Sachverständiger in Patentfällen diente ihr Mann. Im ganzen soll die Summe etwa 50 000 Mark betragen haben, um die das Ehepaar jene Verurteilten geschädigt hat. Durch einen Zufall kamen die anderen Währungs-Gesellschaften des Ehepaars zur Kenntnis der Verurteilung und wurde die Frau verhaftet. Der Mann hatte rechtzeitig Wind bekommen, daß auch seine Frau bedroht und hielte nach Berlin, wo er glaubte, im Strudel der Verurteilung am sichersten zu sein. Er wurde jedoch in einem kleinen Hotel in Wilmersdorf gefangen und auf Befehl der Leipziger Staatsanwaltschaft ebenfalls verhaftet.

## Nur gewiegte Direktoren wissen,

daß gute Lichtquellen die Arbeitsleistungen ungemein günstig beeinflussen! Sie lassen deshalb grundsätzlich alle Arten von Gasflammen in Fabrik und Bureau nur mit den stoff- und schlagfesten Bruno-Gläskörpern versehen; denn die Bruno-Gläskörper sind nicht nur äußerst haltbar, elegant und widerstandsfähig, sondern sie geben zudem ein ruhig warmes, brillantes Licht! Der so geringe Preisunterschied wird durch die Vorteile länger Lebensdauer, bequemer Bedienung, Art, Steuerersparnis und durch ausgezeichnete Lichtstärke reichlich aufgehoben! Sie sind überall erhältlich! Bruno-Gesellschaft m. b. S., Berlin.

**Familien-Nachrichten**

Heute früh entschlief unter lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Volontär der Königl. Universitäts-Bibliothek

**Dr. jur. Waldemar Kunze.**  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle a. S., den 4. Februar 1911.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.  
Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Heute nachmittag wurde mein innig geliebter, unversglicher Gatte, unserer Kinder allzeit treusorgender Vater

**Dr. med. Max Ohly**  
durch einen unerwarteten, doch sanften Tod aus unserer Mitte gerissen.  
Nebra, den 4. Februar 1911.  
In tiefstem Schmerz  
Clara Ohly geb. Haneke nebst Kindern,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr statt.

Sonnabend gegen 10 Uhr morgens starb nach kurzem, aber schweren Krankenlager mein lieber Vater, der

**Eisenbahn-Lademeister a. D. Franz Pfeil**  
im 81. Lebensjahre. Um 11 Uhr Beisetzung in der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.  
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am Sonntag mittag 12 1/2 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser vielgeliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

**Magistrats-Assistent**  
**Hermann König**  
im 31. Lebensjahre.  
Um stillen Beileid bitten  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle a. S., den 6. Februar 1911.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft mein lieber Bruder, unser guter Onkel und Schwager, der

**Geheimer Kommerzienrat Ludwig Bethcke**  
Ehrenbürger der Stadt Halle a. S.  
im 82. Lebensjahre.  
Halle a. S., den 5. Februar 1911.  
Im Namen der Leidtragenden:  
**Marie Bethcke. Karl Pank.  
Dr. Heinrich Lehmann.**  
Die Trauerfeier findet am Mittwoch den 8. d. M. 3 Uhr nachmittags in der Pauluskirche statt.  
Die Beisetzung erfolgt im Anschluss hieran auf dem Nordfriedhof.

**Nachruf.**  
\* Am 3. d. Mts. verschied plötzlich unser hochverehrter Senior-Chef

**Herr Fabrikbesitzer Heinrich Baensch.**  
Wir betrauern in dem Entschlafenen einen Mann, dessen Herz allzeit Güte und Gerechtigkeit atmete. Selten Namen werden wir in hohen Ehren halten.  
Lottin (Saalkreis), den 4. Februar 1911.  
Die Beamten und das Arbeitspersonal  
Der Firma Heinrich Baensch.

**Nachruf.**  
Am 3. Februar nachmittag 1 Uhr verschied unerwartet aber sanft der Begründer und Senior der Porzellanfabrik Lottin a. S.

**Herr Heinrich Baensch**  
in seinem 81. Lebensjahre.  
Mit unermüdlichem Fleiße, Liebe und aufopferungsvoller Pflichttreue hat sich der Verbliebene dem von ihm geschaffenen Werke bis in sein hohes Alter tätig gewidmet.  
Ein charakterfester Mann, dessen starke Schaffenskraft nicht allein seinem Berufes galt, sondern der verdient, auch der Begründer und unermüdetste Förderer des Fortschrittes seines Heimathlichen Gemeindevereines genannt zu werden. Treue Anerkennung und hohe Verehrung folgen dem Entschlafenen unvergänglich über das Grab hinaus.  
Lottin, den 7. Februar 1911.  
**Alfred Baensch, in Firma Heinrich Baensch,  
Porzellanfabrik Lottin a. Saale.**

Am 5. ds. Mts. nachmittags entschlief im St. Elisabeth-Krankenhaus nach längerem Leiden unter lieber Freund und Kollege, der Magistrats-Bureauassistent

**Hermann König**  
im 31. Lebensjahre.  
Dem Seinsgenossen, dessen Verlust uns schmerzhaft trifft, wird allseitig ein ehrendes Andenken unter uns bewahrt bleiben.  
Er ruhe in Frieden!  
Halle a. S., den 6. Februar 1911.  
Der Kreisverband der Gemeindebeamten an Halle a. S.  
J. M.: Mitschke, 1. Vorsitzender.

**Todes-Anzeige.**  
Hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern mein lieber Mann, unter auser Seiner Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn, der frühere Fabrikbesitzer

**Gustav Giesert**  
im heute vollendeten 33. Lebensjahre plötzlich und unerwartet verstorben ist.  
In tiefer Trauer:  
**Wittve Helene Giesert geb. Heilig  
nebst Kindern und Angehörigen.**  
Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

**Krieger-Begräbnis-Verein Halle a. S.**  
Am 3. Februar ds. Jrs. starb unser lieber Vereinskamerad der Oberbriefführer a. S.

**Eduard Bartholomäus**  
im Alter von 33 Jahren ein Mißkämper des großen Zeit von 1870/71 und seit langen Jahren ein treues Mitglied unseres Vereines. Sein Andenken wird dauernd in Ehren gehalten werden.  
Beerdigung Dienstag, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus.  
Der Vorstand, Allan, Vorsitzender.

**Verein ehem. 36<sup>er</sup>**  
Am 3. d. Mts. ist unser lieber Kamerad, der Oberbriefführer a. S.

**Eduard Bartholomäus**  
im 34. Lebensjahre verstorben. Er war ein Mißkämper der großen Zeit von 1870/71 und seit langen Jahren ein treues Mitglied unseres Vereines. Sein Andenken wird dauernd in Ehren gehalten werden.  
Beerdigung Dienstag, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus.  
Der Vorstand, Allan, Vorsitzender.

Am 6. d. Mts. verschied nach kurzem schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Onkel

**Helmut**  
im Alter von 1 Jahr.  
Dies zeigte sich schon vor dem Eintritte der Krankheit. Die tieftrauernden Eltern  
**Georg Bauwerker a. Fran.**  
Die Beerdigung findet Dienstag statt.

Seute früh 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Krankenlager unsere liebe Frau, unsere teure Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

**Lyda Saran**  
geb. Herrlich  
nach eben vollendetem 71. Lebensjahre.  
Angels im Namen der Hinterbliebenen  
Kurt Saran, Sauerthron a. S.  
Halle a. S., Sonntag, den 5. Februar 1911.  
Friedrichstraße 9a.  
Die Trauerfeier findet Mittwoch den 8. Februar, nachmittags 11 Uhr in der Kirche der Pfaffenbühnen (am Südfriedhof) und die Beerdigung um 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
Sonnabend früh 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau Wittme

**Wilhelmine Friedrich** geb. Wilmann  
im 82. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen.  
Helwig und Dreßelt.  
Die Beerdigung findet Dienstag 2 Uhr statt.

**Stadt Karien.**  
Freitag Abend 10 1/2 Uhr hat es Gott dem Allmächtigen gefällig, unsere unglückliche Frau, unsere hochverehrte, verehrte Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau Minna Scheffer**  
geb. Kutzschan  
in sein Reich abzurufen.  
Halle a. S., 4. Februar 1911.  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Franz Scheffer.**  
Beerdigung findet am Dienstag in Merseburg vom Stadtkirchhof aus statt.

**Dank.**  
Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Sohnes, und Bruders

**Kurt Strassburg**  
lasse ich allen meinen herzlichsten Dank. Derartigen Dank allen denen, welche meinen Sarg in reichlich mit Blumen u. Kränzen schmückten und ihn zum letzten Orte geleiteten. Dank Herrn Pastor Demberg für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Brame mit der Schenkung für den ererbenden Tauschvertrag. Dank der Schenkung für ihre vielen Bemühungen. Derartigen Dank meinen allen Jünglingen und Jungfrauen von Ganna. Derartigen Dank dem Himmelsfürsten sowie allen, welche ihm die letzte Gabe erwiesen.

**Witwe Anna Kleppig geb. Strassburg**  
nebst Kindern, Großmutter und Verwandten.  
Ganna, Saale und Gröbers, den 3. Februar 1911.  
Am Grabe ist Ruh  
Im Leben ist Ehre,  
Denn schmerzt nicht  
Der gute Herr.

Die Beerdigung unserer lieben Enkelin

**Frau Minna Tautz**  
findet Dienstag 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Zurückgeführt vom Grabe unserer lieben Mutter

**Friederike Stollberg**  
in Merseburg lassen wir allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme unseren aufrichtigen Dank. Dem Seinsgenossen, dessen Verlust uns schmerzhaft trifft, wird allseitig ein ehrendes Andenken unter uns bewahrt bleiben.  
Er ruhe in Frieden!  
Halle a. S., den 6. Februar 1911.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle a. S., den 6. Februar 1911.

Sonnabend Abend verstarb nach kurzem schweren Krankenlager mein innig geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder und Schwager, der

**Herrmann Vollmer**  
im Alter von 38 Jahren.  
Dies zeigt sich durch ein  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle a. S., 3. Februar 1911.  
Fleischerstr. 25.  
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

**Dank.**  
Zurückgeführt vom Grabe meiner viel zu früh dahingewandten lieben Frau Ida, die ich mit diesem Wege meinen verbindlichen Dank allen denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe stätte geleiteten. Dank Herrn Pastor Schmidt für seine trostreichen Worte am Grabe. Dank allen Freunden und Bekannten.  
Der trauernde Gatte  
**Friedrich Stöcklein**  
nebst Kindern.

**Hechste-Geschenke**  
empfehl in größter Anzahl  
Jumeler, Titel, Schmuck, etc.  
Ed. Japantstr. Bernauerh. 3405.

**Radikal-Mittel**  
Beleitet Hämorrhoiden und harte Stühle innerlich und außen. Jeder u. jeder Mann, jeder Frau, die an diesen Uebelheiten leidet, sollte es in der Hand haben.  
Halle a. S., den 4. Februar 1911.  
Dr. Ulrich, F. A. Patz.  
Halle a. S., den 4. Februar 1911.

**Optiker Carl Schaefer,**  
Gr. Steinstr. 29.  
Jede künstliche Sehbildung liefert.

**Bel Todesfällen**  
wende man sich an die  
Begräbnisanstalt C. Thielicke,  
Gr. Steinstr. 63.  
Gr. Bager u. Pöhl u. Metzger.  
Hinterbliebenen aller Begräbnisse. Lieberfürst nach außerhalb u. Krematorien.  
Breite niedrig. Tel. 1907.

**Lebertran-Emulsion,**  
bestes Nähr- und Kraftgemittel.  
H. L. 100, 150, 200, 250, 300, 400, 500.  
Schwanen-Drogerie,  
Leipzigstr., gegenüber Domkirche.

**ixi**  
Was ist IXI?  
Zerbrich den Kopf,  
Dir weiter nicht, —  
Es sagst Dirs demnächst ein Gedicht!

**ixi**  
Vogelfutter  
in nur besten Sorten, handverlesen, doppelt gereinigt, Baro.  
IXI Mischungen sind für alle Vögelarten in jedem Maße aufnahmefähig.  
Haller Harzer Singvögel, die besten Nester für Sparvellen.  
Vogelkorn-Siepe und sowie alle Bestandteile zur Brut und Pflege der Vögel in nur bester Qualität.

**Moritz Bergmann,**  
Wartt 20 neben Berthel.  
Deutsch-östr. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch  
Teilefabrik  
Anzahl 20, 25, 30 Mk. Abzahl.  
Zubehörerie spottbillig, Preisliste, gr. 2.  
**J. HENROSEN & Co.,**  
Charlottenburg, No. 55.

**Neueste Fassons,**  
bekannt vorzüglicher Sitz, prima Stoffe,  
beste Verarbeitung  
find die Vorzüge unserer  
**Kinder-Wäsche,**  
Geschw. Jüdel,  
Specialhaus.

**Geröstete Kaffees**  
von 1.1.1.0 bis 2.2.0  
empfehl in purer, Qualität.  
Carl Bodeh, Berlinstr. u. Markt-  
platz, in Tura.

**Schrot-Wittigstift**  
No. 5.1









**Berndorffs Total-Ausverkauf, Geiststrasse 42 bringt spottbillige Preise für:**  
 Inlets, Bettzeuge, Hemdenluche, Tischdecken, Handtücher nur gute Qual., Kleiderstoffe f. Konfirmanden, Korsets, Röcke, Handschuhe, Schürzen sehr billig, Jagdwesten, Normal-Unterzeuge, Schilpe, Hosenträger, Kragen 4fach Seilen 3 Stück 75 Pf. Bunte und weisse selbstgefert. Barchenthemen.

**Zu verkaufen**  
 Grundstücke, Geschäfte u.

**Wien-Kolonie**  
 15000 qm groß in schönster Lage für Bau von Villenbauten geeignet ist zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Terrain**  
 15000 qm groß in schönster Lage für Bau von Villenbauten geeignet ist zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Zinshaus,**  
 mit 10 Zimmern, 15000 qm groß, in schönster Lage, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Bäckerei**  
 zu verkaufen. Berührung 30000 Mk. Einzahlung 10000 Mk. Ferd. Birker, Cunen & Stiemern.

**Grundstück,**  
 bestehend aus Wohnhaus, Scheune u. Zehnanlagen mit dem anliegenden Holz u. Obstgärten preiswert zu verkaufen. Friedrich Scherer, Str. 15.

**Landstelle,**  
 große 115 2/3 A., einzeln, 18 Zimm. Wohnhaus, 18000 qm groß, in schönster Lage, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Handelsgeschäft,**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Maschinenwerkzeug,**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Stieferei-Verkauf,**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Villen-Baustelle bei Bad Wittenkind,**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Halle-Nord - Kurallee Nr. 2**  
 belegen Garten als Baustelle oder falls an Villa mit Garten, Pferdehstall etc. reflektiert mit, auch beide Grundstücke Kurallee Nr. 1 und 2 zusammen zu verkaufen. Reflektanten erheben Näheres durch den Verf. S. Schmidt, Gölzle bei Jappenberg.

**Schlosserei.**  
 Eine seit 50 Jahren bestehende, ausgedehnte Schlosserei ist in bester Lage in Halle zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Mansfelderstr. 46 u. 47**  
 Nähe Metzgerlei Bahnhof sowie Sophienkirche, sind die beiden Grundstücke wegen Umbauarbeiten sofort zu verkaufen. Straßenfront 82 m, Tiefe 90 m, Flächeninhalt 1800 qm. In Nr. 46 befindet sich Restaurationbetrieb mit Vorküchen, Kegelbahn; dagegen in No. 47 ein Laden, der sich für eine Fleischerei eignen würde, wie sich überhaupt die Grundstücke wegen ihrer Geräumigkeit für jeden Betrieb eignen und eine sichere und gute Kapitalanlage bieten. Wilkes in Restaurant.

**Diverse.**  
 Waschgefäße, bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Gartenlaube**  
 als Neuzustellung oder als Nebenbau zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Geldschrank**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Hamburger Schweineschmalz**  
 - garantiert rein -  
 von ganz vorzüglichem Wohlgeschmack, nicht zu verwechseln mit Speisefett,  
 Pr. 65 Pf.

**F. Beersoldt,**  
 Fernruf 1040. Bechershof 8, dicht am Markt. Fernruf 1040.

**1200 Stühle**  
 und Tische (für Lokal u. Garten) - auch in kleineren Posten - unter Preis abzugeben. Offerten unter Angabe der Anzahl unter L. 2217 an die Expedition dieser Zeitung erheben.

**Achtung!**  
 Zeichnungen und Modelle von Armaturen

wegen Räumung sehr billig zu verkaufen. Moritz Goldstein, Halle a. S., Telephon Nr. 182.

**Damen-Bestroger**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Abbruch!**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Ein Pferd,**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Wäschegefäße**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Perlmannt**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Für Brauleute**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Brautleute**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**S. Rosenberg,**  
 Halle a. S., Gölzstr. 21. I.

**Benig gebraucht**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Federrollwagen**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Schnupfen**  
 beseitigt Crème Dahné in weniger als 24 Stunden. 50 Pf. in Apotheken u. Drogerien.

**Achtung!**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Zulese Möbel-Anstaltungsbaus M. Resch**  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 17.

**Spelzsewelen**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Dobermann-Rüde**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Ferse,**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Nutzholz,**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Für Brauleute**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Zugl. Arbeitspferd**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Gelegenheitskauf**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Zu kaufen gesucht**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Grundstücke, Geschäfte u.**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Kleines Haus**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Speditionen u. Rollfahrgech.**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Self Jahren Herrenkleider**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Möbel-Federbetten**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Renner, Fleischerwagen**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Bandage, gebr.,**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

**Diverse**  
 bestehend aus 100000 Mk. Kassa, 100000 Mk. Vorrat, 100000 Mk. Forderungen, zu verkaufen. Offert. unter B. 9. 545 an Rudolf Wenzel, Galt.

Wo du hingehst.

Roman von Oskar Hoffmann.

Die letzten letzten ergriffen Sinnen wohl. Einen Augenblick lösten sich die Gefühle seiner Leidenschaft. Er sah zum Himmel auf. Die leuchtenden Sterne da oben, die so viel schreckliches Unrecht auf Erden haben, wirkten vor seinen Augen durchscheinend, und ihm war, als hielten sie die glühende Strafen in seine trante Ziele. Und durch die brennenden Schmerzen verlor er die weiten Wege seines für alle Zukunft vernichteten Lebens. So gelangte er durch die Allee in das bössige Dunkel der Allee. Doch da... da, über dem langen, schmalen Gang zum Zimmer brannten die brennenden Lampen. Er hörte Drängen und Zerrung, er trat näher, blieb am Eingang stehen. Sein Auge schaute in den erleuchteten Gängen über die Luftwandelnden Paare hin. Da sah er plötzlich Maria und Max. Hand in Hand standen sie unter einer elektrischen Flamme. In ihrem weichen Blick schaute Maria den ganzen Schmerz ihrer Jugend aus. Und sein Auge staunte mit glänzenden Augen und glühenden Wangen diese aufblühende Jugend an. Und ihm selber schaltete der Auftrieb der brennenden Lebens entgegen. Das Herz wurde ihm schwer. Angstvoll kam ihm die Idee, daß in dieser Kinderliche das erste liebe Empfinden der Liebe ruhte, jener unerschöpflichen Macht, die so erbärmliche Enttäuschungen in ihrem Gefolge führt. Ein Gedanke überkam ihn, als müßte er mit dem drohenden Geschehen seiner eigenen traurigen Erfahrungen zwischen den Händen dieser Herzen treten. Doch kein Fuß kam nicht von der Stelle. Was ging ihn heute noch das Glück seines Sohnes an? Wie lange wollte er überhaupt hier Junggott spielen? Er kehrte um. Ansternende Blicke hielten ihn zurück. Wie geknallt hat er nach einmal dem Schmutzspiel zu, sah, wie die nachglühenden Sterne zum Himmel hingen, wie sie flirten auf dem dunklen, grünen Boden. Das Brillenfeuer einer Sonne tauchte auf Strahlen und Feuerwürfel warfen ihre glühenden Strahlen, und Frauen jubelten mit Kindern um die Wette.

Und nun... ein freier, schnell verfliegender Schein — er hatte Nichts Angenehm in diesem möglichen Licht gesehen. In des Tages Namen ja! Hatte er auf was anderes gemartet? Wollte er ein anderes Bild aus dem glückverheißenden Trübel dieser herrlichen Sommerzeit haben als dies eine? Dies eine, dessen Schönheit er empfunden. Ein hoch glühend doch hartes Licht. Um ihm herum hatten sich Menschen gefammelt. Sein Blut kochte. „Alles Blendwerk“, murmelte er, und vom Fieber geschüttelt wandte er sich fort. Ein roter Dampf über seinem Haupte brannete lichterloh, ausgemilchete Reife fielen zu seinen Füßen nieder. Er zerrte sich Hampden, und wanderte weiter und atmete den Duft und alles junge Leben, das in der freien Welt der Räume, in allen Stämmen und Gliedern aufsteigend. Ein hoch glühend doch hartes Licht warren ihren Platz auf seinen Weg. Dann schwand auch sie. In der Anlage ließ er sich auf eine Bank nieder. Er sah schuldhaft um sich. Sein Auge durchdrang nicht die dunkelste Nacht. Nur die Wolke, die er aus der Tiefe gegessen, leuchtete aufdringlich. Mit einem Male packte ihn die Furcht. Die Furcht vor seinen Handgeboten, vor dem alten graunhaften Anblick, das seine ererbte Rationelle herausgeschwunden, und der Utopie seines ungeschriebenen Sieges schüttelte ihn der Gef. Er setzte das glühende Ding zur Seite. Sein Kopf sank auf die Brust. Da brühen ganz ein Mannervort. Das Licht, das die Furcht, wuchs flühen über den Kopf hinaus, jeder Ton Klang sprack auf sein Ohr, und der laute Beifall hallte wie Schreie in die großen Weiten seiner eigenen Stimmung. Er nahm den Revolver von der Bank auf. Wie die alle staunen würden, diese harmlose Leute, die in jeder Sprache und lauten dem Summum gar nicht achteten, was so ein einziger Mensch an Gift und Galle in sich tragen kann. Wie die ihn verdammen würden — aber ihn herfallen, wie über einen Verbrecher! Verbrecher? Was das wirklich war? ... Wenn es einen Akt gäbe, der ihnen die letzte Seite vorlegte: wer würde dann noch eine Anlage wagen? Beifall Haltungen würden sie ihm, daß so ein Verbrecher keinen Lohn erhalten! Er hob die Hand und zielt. Das Opfer verblühten, kaum sah er das Korn. Seine Hand zitterte. Hier konnte er nicht

fragen bleiben. Die Zeit nahte, er mußte näher sein, denn der Rechte im Gewähl ergriffen. Er sprang auf. Was wimmelte da alles am Weg? Matten, Säue! ... Nur kein Glauben! Er mußte die Herdengäste finden. Ober sollte er machlos bulden, daß der Verdacht ihren Weg umfängt? Da brüht ein langer Gedanke über den fiesertrübten Gang. Eine Gehalt. Wilhelm! Um Gottes willen, Wilhelm! Was willst Du tun? Jählings taumelte er zurück. Wie leblos starrte er Armgard an. Wie leblos. Und doch hatte nie im Leben sein Herz so laut geschlagen. Und in diesem lauten Schall fühlte er das Wunderbare, er fühlte, daß es so gewaltig nur ihr entgegenzueilen, unter allem entzweiten Augen nach Stellung empfand er ihre Gegenwart wie ein Bild in seiner Sinfonien. Kein Traum war's. Sein Engel war vom Himmel herabgefallen, den Verwirren auszunehmen. Ein irdisches, lüchendes Wesen hatte ihn gebunden. Mit hohen Wellen seiner Dankbarkeit floss eine unbeschreibliche Wohlthat über ihn hin. Innerkörperlicher Jubel brach aus seinem Inneren: seine Seele war vom Dunkel, gleich nach dem Gemalt befreit. Und in dieser erlebenden Erkenntnis hätte er sich wie ein rumtummelndes Kind in ihre Arme brennen mögen. Nur ihre heilselnde Überlegenheit machte jene anzufliehende Schändung, machte jene Anhebenung zunichte. Und als sie mit feierndem Blick zu ihm aufschah, und ihre Worte zu flirren, in branden von den Lippen kamen: „Wie weit ist es mit Dir gekommen!“, da erlachte seine weiche Anwandlung, die schon jeder Unmännlichkeit gewohnt die Erhaben, und indem sein ausgefretter Finger auf den Park wies, logte er mit schwebender Schärfe: „Mit dem wollte ich abrechnen!“ In ihren dunklen Augen funkelte es wild. „So hinterhältig! So erbärmlich! — Ja freilich, ich hab's Dir angedeihen. Die irdische Wohnung trübe mich aus dem Sinne. Ich bin Dir nachgegangen, gerade hierher bin ich gerit. Denn ich würde, hier mühte ich Dich treuen. Ich habe mich nicht getäuscht. Wilhelm! Wie schönhaft bist mich der Glaube an das Gute betrogen, das ich nicht in Dir wahrte!“

Knorr advertisement listing products like Hafer-Flocken, Grünkern-Mehl, Hafermehl, Reismehl, Hahn-Maccaroni, and Kätschen-Nudeln. Includes text: 'Jedes Knorr-Paket enthält einen Gutschein.' and 'Wohlfahrts-Geld-Lotterie'.

Frohe Kunde für jeden Mann! 10000 neue Bücher vollkommen kostenlos. Advertisement for a book collection with a portrait of Horatio Carter.

Löflund advertisement featuring an illustration of a woman and child, and text describing the product as a 'Milkzucker Nahrungsmittel'.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie Königsberger advertisement with prize amounts: 400 000, 75 000, 40 000, 30 000, 50 000, 15 000, 4 000, 2 000.

Horatio Carter advertisement for 'herrliche Naturwellen' hair product, featuring a portrait of a woman.

Albert Henbert's Leihbibliothek advertisement listing various books and services.

Pianos advertisement for Maercker & Co., featuring an illustration of a piano and text about 'Hermann Mäcke, Halle a. S.'.

Geschäfts-Eröffnung advertisement for 'Zigarren-Spezial-Geschäft' by Gustav Schlemmer.

Scherz-Praline advertisement for 'Verlosungs-Gegenstände' and 'Koch- u. Haushalts-Schokoladen'.

Ungeziefer advertisement for 'Onduliere Dich selbst' and 'Läuferschweine'.

Otto Voss advertisement for 'Dänische u. Holsteiner Ackerpferde'.



BIO  
Große Ulrichstraße 57.

Wie immer, allen voran!  
Ab heute: Das Leichenbegängnis des Reichstagsabg. Paul Singer.

BIO  
Große Ulrichstraße 57.

Walhalla-Theater  
Bernhard Mörbitz, der König der Komiker!  
Der Liebling aller Variété-Besucher!  
Max Marzelli und das glänzende Faschings-Programm.  
Keine erhöhten Preise. Anfang 8 Uhr.

Park-Hotel, Friedrichsplatz.  
Vornehmes Familien-Verkehrsalon.  
Festsaal  
Oskar Stöpel.

Bratwurstglöckchen, Alte Promenade 11  
In. Ziemermeister, Kornschiff, Südbretzen, Pötte, Kommoden.  
Diesen Monat Bockauschank.

Der Clou J. R. im Bier-Palast.  
8 Brillanten. 4 Schwarze.  
Sonnig 12 bis 12 Uhr nachts.

Maskenball  
Alb. Krüger, Sanglehrer.

C. Bauers Brauerei-Ausschank,  
Rathausstrasse 3.

Gr. Schlachtfest,  
Otto Bauer.

Müller's Hotel (vorm. Lütke),  
Waldenburgerstrasse, gegenüber dem Stal. Klimenten.  
Dienstag den 7. Februar, abends  
Schlachtfest.

Krieger-Verein Halle a. S.  
Zu unserem am Sonntag den 19. Februar, abends 8 Uhr in dem Kaiserlichen Ballsaal.

Winter-Vergnügen,  
bestehend in Konzert, Theater und Ball laden wir die Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins hierdurch ergebenst ein.

Gesang-Verein „Ossian“.  
Freitag den 10. Februar er. im „Goldenen Hirsch“

Grosses Kostümfest.  
Zur Aufführung gelangt: Ein Erstakt in Sängerei.

Rosche's Restaurant,  
Schlachtfest.

Friedrich Thurms Restaurant,  
Schlachtfest.

Stadt-Theater in Halle.  
Dienstag den 7. Februar.  
Die törichte Jungfrau.

Neues Theater.  
Dienstag den 7. Februar.  
Schlafwagen-Kontrollur.

Die goldene Eva.  
Vor und nach dem Theater  
im Weinhaus Prostopolski.

Café Roland.  
Täglich Konzert,  
ausgeführt vom Elite-Tonkünstler-Ensemble.

Obernollinger.  
Karnavalistisches Bockbierfest  
von der identen Moschauer Bann-Kapelle.

Altenburger Hof  
Täglich Konzert  
der Original-Croatischen Tamburitzsch-Kapelle „Wjera“.

Gross. Bockbierfest im Eiskeller  
Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. Februar.

Fehling's Restaurant.  
Dienstag Schlachtfest.  
Robert Franz-Singakademie.

Wochen-Tier Schlachtfest  
bei A. Ackermann, Halberstädterstr. 11.

Wochen-Tier Schlachtfest  
bei G. Götterstr. 38.

Wochen-Tier Schlachtfest  
Wühler 35.

hauschladtene Wurst  
faßt man bei P. Gorgas, Gefirngstr. 34.

Alle Arten Fleisch  
verfügen hat Alfred Kirschhoff,  
jetzt Gr. Meinstr. 56.

Apollo-Theater  
Job-Classen  
Mein Bruder Das'n Zuber!  
Stürmischer Heiterkeitserfolg!

Franz Frank  
Gesanglehrer.  
Deutsch- und Italien. Kunstgesang.  
Öffentliche Schüler-Aufführungen.

Rieder-Glaserieien,  
Spezialität: Karbel, Platt- und Feinwerkzeu-Gen.  
Otto Seifert,  
Kunst-Schneider, etc. Werkstatt.

Billige Wurst!  
offiziell anerkannt billig per Radmaschine:  
prima Hauschl. Bistwurst 88 Pf.

Solide Familien  
erhalten sämtliche Wägereiarbeit,  
Gardin., Kleiderarbeiten, Stoffum-  
Hüttereien, Silberarbeiten,  
Kunstauszüge, Schirme etc. in  
ihrer weiten Breite auch auf

Teilzahlung  
bei Fr. Bronna, Wartenbergstr. 10.  
bei größter Zahlungsbedingung.

la. fetten Speck  
in. Würstchen, 4 Stk. 50 Pf.  
bei größter Zahlungsbedingung  
Lieferung frei, verpackt.  
W. Nitsch jún., Geifstr. 17.

Pilsee-Anstalt  
Ferienp. H. Hess, Schmeerstr.  
1827, 1718,  
empfiehlt die neuesten Moden für Ball- und  
gesellschaftlichen in Sesselschiffen  
und Musik-Hallen, sowie neue  
Formen in Querschnitten, Volants  
für Unterröcke,  
Rechensteine kostenlos zu Diensten.

Prima Salonöl  
Lieferer frei Haus.  
W. Krause, Gröberstr. 8,  
Königsplatz 1.

Wills gezeichnete  
Pökelknochen  
von jungen, saftigen Schweinen  
in. 1/2 Stk. 12 Pf., 1 Stk. 22 Pf., 2 Stk. 40 Pf.,  
W. Nitsch jún., Geifstr. 17.

Elektrisiere  
dich selbst. Broschüre und  
Preis-Verzeichnis  
Schoene Co., Frankfurt 371.

la. Bauern-Süßrahm-  
Centrifugen-Butter  
per 1/2 Liter 1 Pf. 10 Pf. 10. 50.  
Gustav Kretzer,  
Hordhorn in Hannover.

2745 Frauen  
erzählt durch mich eine leichte Ent-  
bindung. Mit 2745 bewährten  
Anweisungen von Maria, Frau  
J. Johannes, Wörmers 75. Hof.

American-Theater.  
Für diese Woche De fontaineaus, unerreicht:  
„Abgründe“.  
26 morgen  
Reichstagsabgeordneter Singer  
Leichenbegängnis in Berlin.  
sowie das übliche Sensations-Theater-Programm.

Burg-Kino, Triftstrasse 22.  
Spielplan. Heute den 6. und 7. Februar hochinteressant.  
Gervordener: Der Blausch, die letzte Stunden. Der Bräu-  
ritter, histor. Drama. Der kleine Weichselstiller, erag. Drama.  
Moritzens Doppelpänger zum Tölpelchen. Totalität sucht Gold, toller  
Comant und andere Schöne mehr. Beginn den 13. 14. und 15. Febr.  
ohne Versammlungs: Das Begräbnis des Reichstags-Abg.  
Paul Singer als Extraeinlage. — 1. 81. 90. II. 81. 20. Sinder 10. 81.

Germania-Säle,  
Gr. Steinstrasse.  
Donnerstag den 9. Februar  
Gross. Masken-Fest.  
Oscar Grauerl.  
Um zahlreichen Besuch bitten

Dr. Dpalle's MALATTINE  
Haut-Crème, Seife, Puder, Rasier-Seife  
GEORG DRALLE HAMBURG  
Tubes 0.60 und 1.—  
Ideales, fettfreies Hautpflege-mittel.  
Macht die Haut widerstandsfähig und sammetweich,  
Unentbehrlich in kalter Jahreszeit  
und auf Gebirgs- und Seeresien.  
Von wunderbarer Wirkung gegen spröde und  
aufgesprungene Haut. — Überall zu haben.

Politische Diskussionsabende  
veranstaltet vom  
Nationalliberalen Verein und Jungliberalen Verein  
Halle (6.)  
4. Abend:  
Mittwoch 8. Febr., 8 1/2 Uhr im Neumarkt-Schühnhaus, Saal 11

Die Sozialdemokratie.  
Referent: Herr Landgerichtsrat Hagemann,  
91. 8. 91. aus Erlurt.  
Die Vorträge sind öffentlich und unentgeltlich.  
Privatangehörige! Handlungsgehilfen, Techniker,  
Bertmefter, Bureau- und Verberigungsbeamte!

Verammlung  
statt, in welcher Herr Fritz Mantel-Geisig vom Quartauschnitt  
für die staatliche Lebensversicherung der Privatangehörigen über  
„Den Entwurf des Versicherungs-  
gesetzes für Angestellte“  
sprechen wird. Dem Vortrag anschließend freie Aussprache.  
Um zahlreiche Beteiligung bitten

Bereitigung für Penfions-Grundficherung der Privat-  
beamten auf staatlicher Grundlage auf Halle n. 6.  
und Umgegend.

Sämtliche Sämereien  
für 1911  
Ernst und von Speeckelen-Hamburg  
Gustav Fuhrmann,  
Drogerie, Geulstrasse 5,  
Telephon 1144.

# Bertels Futterkuchen-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung, Halle a. S.-Trotha. Telephon 1418.

Telegr.-Adr.: Futterkuchen.

## Bertels Futterkuchen für Pferde

Vollfutter (inkl. Heu) mit Zucker.



**Vollfutter und Haferbrot**  
sind in Kueckenform von 1 kg gepresst, leichte und bequeme Herausgabe des Futters.

**Vollfutter und Haferbrot**  
nehmen nur 1/6 des Raumes in Anspruch wie Heu und Hafer.

**Vollfutter und Haferbrot**  
können überall mitgenommen werden; das Pferd hat stets das gleiche Futter.

Vollfutter

macht jedes Rautefutter, Zusatz v. Häcksel etc. überflüssig.

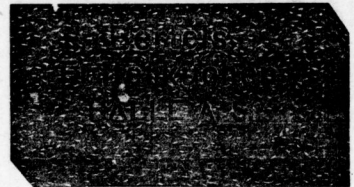
Haferbrot

signet sich für die Betriebe, welche über Heu verfügen.

Die Analysen der Agris.-chem. Kontrollstation, Halle a. S. Nr. 144 und 145 vom 26. Januar cr. haben ergeben:

|                                   | Wasser | Protein | Fett |
|-----------------------------------|--------|---------|------|
| Nr. 144 Haferbrot . . . . .       | 10.05  | 14.25   | 6.85 |
| Hafer enthält dagegen . . .       | 19.30  | 10.90   | 4.80 |
| Nr. 145 Vollfutterbrot inkl. Heu  | 11.45  | 13.90   | 5.05 |
| 1/6 Hafer u. 5/6 Heu enth. dageg. | 13.70  | 10.06   | 8.88 |

Haferbrot mit Zucker.



**Vollfutter und Haferbrot**  
bieten trotz des höheren Nährwertes grössere Ersparnisse gegenüber der bisher üblichen Fütterung.

**Vollfutter und Haferbrot**  
schliessen Selbstentzündung aus und eignen sich daher, abgesehen von Lagerung an allen anderen Orten, auch besonders für unterirdische Betriebe.

**Vollfutter und Haferbrot**  
sind konserviert und daher bei richtiger Lagerung dem Verderben nicht ausgesetzt.

## Bertels Futterkuchen und Mehle mit Zucker.

Milchkuchen, Marke A und B, Mastkuchen, Marke A und B, Leinkuchen, Schafkuchen, Kälber-, Schweine- u. Ferkelmehl

sind auf wissenschaftlicher Basis aus den bekömmlichsten Kraftfuttermitteln **bester Qualität**, die von uns namentlich aufgeführt werden, zusammengestellt und in der Praxis erprobt

## Kraftfutter.

Bertels Futterkuchen, die ovale Form haben, wiegen 1/4 Pfd. u. werden unzerkleinert verabreicht.

Bertels Futterkuchen und Mehle machen jede Berechnung der Futterrationen unnötig, da nach der Anleitung unserer Broschüre „Bertels Fütterungsmethoden“ der Landwirt genau weiss, wieviel unserer Kuchen bzw. Mehle zu verabreichen sind, um den höchsten Milchertag resp. den besten Mastertag zu erzielen.

**Bertels Futterkuchen und Mehle**  
setzen den Landwirt in die Lage, in bequemer und billigerer Weise den grösstmöglichen Milchertag und die schnellste Mast zu erzielen.

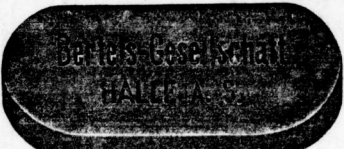
**Bertels Futterkuchen und Mehle**  
nehmen sehr wenig Raum ein, da nur eine Sorte Futtermittel nötig.

**Bertels Futterkuchen und Mehle**  
erhöhen den Ankauf anderer Kraftfuttermittel und machen daher das Mischen überflüssig.

**Bertels Futterkuchen und Mehle**  
sind billiger und vorteilhafter als andere zusammengestellte Kraft-Futterrationen.

**Bertels Futterkuchen und Mehle**  
liefern bessere Resultate als Kraft-Futterrationen, die auf bisher übliche Weise verabreicht werden.

**Bertels Futterkuchen und Mehle**  
ermöglichen individuelle Fütterung nach ihrer Milchgabe ohne Gruppenbildung. Bedeutende Futtersparnis bei höherem Milchertag.



**Bertels Futterkuchen und Mehle**  
bieten grössere Schmackhaftigkeit, hochverdaulichen Eiweissgehalt und niedrigen Wassergehalt, infolgedessen grössere Verdaulichkeit des Futterbreies und gewaltigen Einfluss auf die Milchabsonderung mit höherem Fettgehalt und Trockensubstanz.

**Bertels Futterkuchen und Mehle**  
halten durch die Vermischung der verschiedenen Futtermittel die Nährwerte fest, wodurch der glänzende Erfolg bedingt wird. Ausserdem ist ein Futtermittelverlust ausgeschlossen.

**Bertels Futterkuchen und Futtermehle erhalten Sie durch Ihren Futtermittelleveranten.**

### Reinigung von

Ball-, Theater- und Gesellschaftsgarderobe in feinsten Ausführung.

Eilaufträge liefern in 1-2 Tagen.

Färberei **K. Mauersberger.**

In Halle 6 eigene Läden.

**Pa. Zucker-Honig 22**  
(Heide-Honig und Zucker) Pfd. 22 Pf.

**I. Gem. Marmelade 22**  
Pfd. 22 Pf.

**Feinste Palm-Butter 58**  
Reines Naturprodukt Pfd. 58 Pf.

**F. H. Krause.**

### Blumenkohl!

Körbe 18 Stück 1.70 Käflge 27 Stück 3.50.

Dänisches Weisskraut Ztr. 3.00.

Holländer Rotkraut 35 Stck. 7.50.

### Hans Aufschlager,

Leipzig, Telephon 3505

Jeden Markttag in Halle a. d. S., Marktplatz, zwischen d. roten u. Hausmannstrassen.

Am Marktplatz oder nächste Nähe suche ich geeignete Lagerräume. Offerten abzugeben im Hotel zur Börse.

### Speise- u. Wohnzimmer

in Erde u. Zugsb. in geeigneter, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfehle

**G. Schaible,**  
Rundschleifer,  
Grosse Märkerstr. 26,  
Alter Markt 1.  
Franzö. nach allen Orten Deutschlands frei.  
Kataloge gratis und franco.

### Wer seine Frau

lieb hat, vor Straftat u. Ehediktum schützen will, verlange Dr. Beckels Buch „Wie ohne Stüber“ gegen 50 Pf. in Briefen. Fr. Linser, Strasse Rannfisch 432.  
Reparatur an Waschküchen usw. u. billig. Böttcheri Schellershof 1.

### Probieren Sie Perla

vorzüglicher Ersatz für Bohnen-Kaffee.

A. Reichardt jun. Halle S. Kaffee-Import. Rösterei-Grossbetrieb.